



An den Grossen Rat

09.5244.05

BVD/P095244

Basel, 15. August 2018

Regierungsratsbeschluss vom 14. August 2018

## **Anzug Loretta Müller und Konsorten betreffend „Verbesserung der Parkplatzsituation für Velos“**

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 16. März 2016 vom Schreiben 09.5244.04 des Regierungsrates Kenntnis genommen und dem Antrag des Regierungsrates folgend den nachstehenden Anzug Loretta Müller stehen gelassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

„Der Politikplan 2009-2012 des Kantons Basel-Stadt hält im Bereich „Mobilität“ als Ziel fest: „In der Stadt bewegen sich die Menschen vorwiegend zu Fuss und mit dem Velo.“ Dieses Ziel ist berechtigt, ist doch der Langsamverkehr jene Verkehrsform, die sich am günstigsten auf die städtische Lebensqualität auswirkt: Wer Velo anstatt Auto fährt schont die Luftqualität, spart Energie, kommt in der Stadt schneller von A nach B und fördert seine Gesundheit. Bereits 30 Minuten Velo fahren täglich wirken sich positiv auf die Gesundheit aus. Velofahrende sind zudem leistungsfähiger und fehlen seltener bei der Arbeit. Veloförderung bedeutet somit gleichzeitig mehr Arbeitsleistung in der Wirtschaft und weniger Kosten im Gesundheitswesen.

Allerdings muss auch ein gutes Veloroutennetz vorhanden sein, damit die Vorteile für das Velofahren in der Stadt zum Tragen kommen. Investitionen und mehr Velo-Verkehrsflächen sind gemäss der Bevölkerungsbefragung 2005 des Statistischen Amts Basel Stadt erwünscht – den grössten Handlungsbedarf im Verkehrsbereich sieht die Bevölkerung klar beim Veloverkehr.

Darum ist es störend, dass an vielen Orten in der Stadt zu wenig oder zu wenig gute Veloabstellplätze zur Verfügung stehen. Bereits im Verkehrsplan Basel-Stadt 2001 wurden mehrere Massnahmen zur Verbesserung der Veloabstellplätze, insbesondere in der Innenstadt, vorgeschlagen.

Wir bitten daher die Regierung zu prüfen und zu berichten,

1. Wie sichergestellt werden kann, dass Veloabstellplätze verbessert und vergrössert werden, insbesondere bei neuen Bauprojekten.
2. Wie bereits bestehende Veloabstellplätze vermehrt überdacht werden können, damit Velo fahren auch bei schlechtem Wetter attraktiver wird.

Zudem bitten wir die Regierung die Situation der Veloabstellplätze sowohl in quantitativer wie auch qualitativer Hinsicht am folgenden Ort zu verbessern:

3. Am Barfüsserplatz (vor dem Puppenhausmuseum, vor dem Vögele-Laden, vor dem Theater/Kino).
4. Am Claraplatz (inkl. Rebgasse).

5. Eingang Gerbergasse (vor Eingang Unternehmen Mitte).

Loretta Müller, Mirjam Ballmer, Sibel Arslan“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

Der Regierungsrat hat bereits mehrmals zum Anzug berichtet. Darum wird auf eine erneute Beantwortung der einzelnen Fragen verzichtet.

## 1. Stand der Abklärungen

Im Februar 2016 wurde die Zweiradinitiative eingereicht, die kostenloses Parkieren für alle Zweiräder auf Allmend forderte. Der Grosse Rat hat am 20. September 2017 dem Gegenvorschlag des Regierungsrates zugestimmt, worauf die Initiantinnen und Initianten die Zweiradinitiative zurückgezogen haben.

Mit dem Gegenvorschlag des Regierungsrates wurde das Umweltschutzgesetz ergänzt, wonach der Kanton „nach Möglichkeit genügend Parkflächen für die motorisierten und nicht-motorisierten Zweiräder zur Verfügung stellt“ (§ 16 USG). Die bestehenden Bestimmungen zu gebührenpflichtigen Motorradparkplätzen wurden aufgehoben. Gleichzeitig möchte der Regierungsrat vermehrt Abstellplätze für Velos, E-Bikes und Motorräder schaffen, um die platzsparende Mobilität auf Zweirädern zu fördern. Dabei müssen allerdings die verschiedenen Ansprüche an den öffentlichen Raum berücksichtigt werden.

In der kantonalen Veloparkplatzverordnung (VeloPPV) und in §73 Bau- und Planungsgesetz ist die Erstellungspflicht für Velostellplätze bei wesentlichen Bau- und Nutzungsänderungen definiert. Mittel- bis langfristig können somit bei baulichen Umgestaltungen im Zuge der Erhaltung zusätzliche Veloabstellplätze eingeplant werden. Auch bei grösseren Bauprojekten, wie z. B. bei der geplanten Innenstadt-Haltestelle des Herzstücks, wird das Angebot von Velostationen geprüft werden.

Gemäss dem Teilrichtplan Velo sind Bike & Ride-Anlagen an wichtigen Haltestellen des öffentlichen Verkehrs vorgesehen, wie bei S-Bahn-Stationen und Umsteigeknoten oder bei Endhaltestellen des Tram- und Busverkehrs. Deren Umsetzung erfolgt in den nächsten Jahren. Der Teilrichtplan sieht auch Velostationen an neuralgischen, stark frequentierten Punkten des Velonetzes vor, wie z.B. an den Bahnhöfen und in der Innenstadt. Solche grösseren Parkieranlagen müssen in Koordination mit Grossprojekten umgesetzt werden.

Aufgrund des eingangs erwähnten Gegenvorschlags sollen bei Bedarf wenn immer möglich Zweiradabstellplätze im öffentlichen Raum geschaffen werden. Der vorliegende Anzug von Loretta Müller thematisiert den Handlungsbedarf an den neuralgischen Orten rund um den Barfüsserplatz, rund um den Claraplatz und beim Eingang der Gerbergasse. Das bestehende, zusätzliche Angebot auf dem Barfüsserplatz entlang des Stadtcasinos und in der Barfüssergasse wird leider nur ungenügend genutzt. Das Parkierangebot auf dem Barfüsserplatz muss mehrmals jährlich während Veranstaltungen aufgehoben und die Velostände abtransportiert werden; hier soll mit den zuständigen Stellen nach einer besseren Lösung gesucht werden. Beim Rüdenplatz (nähe Hauptpost) wurden neu Velostände auf der Insel platziert. Damit konnte zwar das Angebot nicht vergrössert dank den Bodenmarkierungen und Veloständern jedoch für mehr Ordnung und zusätzliche Abschliessmöglichkeiten gesorgt werden.

Da der Handlungsspielraum in der Innenstadt begrenzt ist, muss hier auch nach neuen Ansätzen für die Veloparkierung gesucht werden. Gedacht wird an eine Zwischennutzung einer Liegenschaft zum Zwecke der Veloparkierung und an die Umwandlung von Anliefer- und Taxistandplätzen. Ausserdem könnten die in der Innenstadt für die Motorräder reservierten Plätze ausserhalb der Pendlerzeiten (z.B. von Freitagabend bis Sonntagnacht) zur gemischten Nutzung für Velos und Motos freigegeben werden. Diese Vorschläge sollen in naher Zukunft geprüft werden.

## 2. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Loretta Müller und Konsorten betreffend „Verbesserung der Parkplatzsituation für Velos“ stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann  
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin